

Pressemitteilung

2. März 2017

Sparkasse: Dynamisches und solides Wachstum in der Region über Jahre hinweg

Vorstand präsentierte auch für 2016 positive Jahresbilanz

Viel bewegt hat die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling im Jahr 2016. Die Geschäftszahlen entwickeln sich weiterhin gut und die Sparkasse bleibt für die Region ein wichtiger Stabilitätsanker, berichtete der Vorstand in der Bilanzpressekonferenz. Mit hohen Investitionen in Standorte und Mitarbeiter unterstreicht sie ihre Pläne, auch in Zukunft flächendeckend mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort zu bleiben. Zahlreiche neue digitale Angebote bieten den Sparkassenkunden höchste Qualität, Sicherheit und größtmöglichen Komfort in Service und Beratung. Wie bereits 2015 für ihre Firmenkundenberatung, wurde die Sparkasse kürzlich auch für ihre hervorragende Beratungsqualität im Privatkundensegment mit der Auszeichnung „Beste Bank in Rosenheim 2016“ belohnt. Doch auch ihr nachhaltiges Engagement treibt sie weiter voran: Mit dem vorzeitigen Beitritt zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der Gründung des „Stifterkreis Zukunft“.

Wachstumstreiber: Kundengeschäft in der Region Rosenheim

Auf 4,83 Milliarden Euro kletterte die Bilanzsumme der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling 2016 um 2,6 Prozent nach oben (+121 Millionen Euro). „Ein dynamisches und solides Wachstum über Jahre hinweg, das ausschließlich von unserem Kundengeschäft in der Region Rosenheim getrieben ist“, so Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler. Nach den Ballungszentren in München (mit zwei eigenständigen Sparkassen), Nürnberg, Augsburg und Würzburg bleibt die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling damit die sechstgrößte unter den 69 bayerischen Sparkassen. Dabei stieg der Bestand der Einlagen um 2,9 Prozent (+ 105 Millionen Euro) auf 3,75 Milliarden Euro an. Ihren Bestand an ausgegebenen Krediten steigerte die Sparkasse um 3,9 Prozent (+128 Millionen Euro) auf 3,42 Milliarden Euro. „In der derzeitigen Zinssituation ist eine kompetente Beratung enorm wichtig.“

Anleger unterstützen wir, ihr Geld strukturiert und auf lange Sicht sinnvoll anzulegen, um sie vor Vermögens- und Versorgungslücken zu schützen. Kreditnehmern raten wir aktiv dazu, die niedrigen Zinsen für höhere Tilgungen aus der Zinersparnis zu nutzen. So vermeiden sie überlange Darlehenslaufzeiten und entschulden sich schneller, um wieder Vermögen aufzubauen“, so Maierthaler. „Die Sicherheit unserer Kunden steht für uns an oberster Stelle.“

Kreditmittel über fast eine Milliarde Euro sagte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling 2016 ihren Kunden neu zu. Der Gesamtbestand an Krediten verteilt sich zu 58 Prozent auf Unternehmen und Selbständige, zu 38 Prozent auf Privatpersonen und zu 4 Prozent auf öffentliche Haushalte.

„Unverhältnismäßige Regulierungsvorschriften ändern nichts daran, dass wir den Mittelstand und den Wohnungsbau in der Region als zuverlässiger Partner und Kreditgeber nach Kräften fördern“, betonte Vorstandsmitglied Harald Kraus.

Erfolgreiches Jahr für das Verbundgeschäft

215 Immobilien (+ 14 Prozent) aus der Region Rosenheim mit einem Objektwert von insgesamt 77 Millionen Euro (+ 45 Prozent) vermittelten die Spezialisten aus dem Immobiliencenter der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling im Jahr 2016. „Die Nachfrage nach Immobilien ist nach wie vor sehr hoch. Spekulative Momente sehen wir aber nicht. Die Immobilien sind solide finanziert“, ergänzte Vorstandsmitglied Harald Kraus. Im Bauspargeschäft vermittelte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling 2.222 Neuverträge mit einem Volumen von 130 Millionen Euro. 3.600 neue Versicherungen schlossen die Sparkassenkunden 2016 über die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling bei ihrem Partner, der Versicherungskammer Bayern ab – 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch im Wertpapiergeschäft ist die Anzahl der Depots 2016 um 4 Prozent gestiegen. Das verwaltete Volumen wuchs um 12,3 Prozent an.

Gewichtiger Stabilitätsfaktor für die Region Rosenheim

„Unsere Sparkasse ist wirtschaftlich, organisatorisch und personell sehr gut aufgestellt und ein gewichtiger Stabilitätsfaktor im Finanzsystem der Region“, bekräftigte Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler. Die Sparkasse ist vorausschauend äußerst solide kapitalisiert: Mit einer Eigenkapital-Unterlegung von rund 688 Millionen Euro weist sie eine CRR-Kennziffer (Solvabilität) von 22,4% auf. „Die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ist damit

weitaus stärker kapitalisiert als die meisten anderen Kreditinstitute“, so Maierthaler.

Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen ist die Ertragslage gut. „Wir haben eine gesunde Sparkasse, die auf lange Sicht erfolgreich wirtschaften wird.“

Solidität und Erfolg spiegelt auch das Steueraufkommen wider: 14 Millionen Euro an Körperschafts- und Gewerbesteuern sind für 2016 prognostiziert.

Standorte: Hohe Investitionen für die Zukunft

Hohe Investitionen in ihre Standorte unterstreichen die Zukunftspläne der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, auch weiterhin mit persönlichen Ansprechpartnern flächendeckend in der Region für ihre Kunden präsent zu sein. 7,4 Millionen Euro investierte sie 2016 für betriebliche Immobilien, deren Ausstattung und Technik. Unter anderem wurde mit der Geschäftsstelle Kiefersfelden einer der größeren Standorte der Sparkasse modernisiert und die Neugestaltung des Kundencenters in der Hauptstelle in Rosenheim abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Sparkasse ihr Verwaltungsgebäude Am Anger in Rosenheim modernisiert, in dem auch für das wachsende Team des medialen Kundenservices ansprechende Räume geschaffen wurden. „Zug um Zug haben wir zahlreiche weitere Geschäftsstellen sowie Ein- und Auszahlungssysteme an die modernsten Sparkassen- und Sicherheitsstandards angepasst“, erläuterte Vorstandsmitglied Karl Göpfert und betonte: „Für unser attraktives und gut strukturiertes Geschäftsstellennetz halten wir keine Investitionen zu Lasten der Zukunft zurück.“ Insbesondere mit der Investition in den Neubau der Sparkassen-Geschäftsstelle in Schechen habe man eine echte Standortoptimierung erzielt, so Göpfert. Am 9. März 2017 wird sie eröffnet. Darüber hinaus stehen 2017 Modernisierungen an den Standorten Bad Endorf, Kolbermoor (Brückenstraße), Eggstätt und in der Hauptstelle in Bad Aibling an. Eine größere Investition plant die Sparkasse auf ihrem Grundstück in der Aisingerwies: Den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses mit insgesamt 14 Einheiten.

Mitarbeiter: Auszeichnung für höchste Beratungskompetenz zur „Besten Bank in Rosenheim 2016“

921 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling an ihren 50 Standorten zum Stichtag 31.12.2016, davon 66 Auszubildende. 20 junge Menschen starteten im August mit ihrer Ausbildung.

„Unser Mitarbeiterstamm ist hervorragend qualifiziert und das Unternehmen ist mit den richtigen Kapazitäten zukunftsorientiert ausgestattet. Durch unser vorausschauendes Aus- und Weiterbildungssystem können wir unsere spezialisierten Arbeitsplätze vorrangig mit eigenen Mitarbeitern besetzen und natürlich auch unseren Mitarbeitern eine langfristige Karriereperspektive bieten“, so Alfons Maierthaler. 51 Millionen Euro für Löhne, Sozialabgaben und Gehälter investierte die Sparkasse 2016 in ihre Mitarbeiter. Darüber hinaus nahm im vergangenen Jahr jeder Mitarbeiter durchschnittlich an fünf vollen Tagen an einer gezielten Weiterbildungsmaßnahme teil.

Die hohen Investitionen der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter werden regelmäßig durch Auszeichnungen belohnt. 2015 erhielt die Sparkasse das Siegel „Beste Firmenkundenberatung in Rosenheim“ von Focus Money. Über das Siegel „**Beste Bank in Rosenheim 2016**“, das die Gesellschaft für Qualitätsprüfung der Sparkasse ganz aktuell verlieh, freute sich Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler besonders: „Der unangekündigte Test orientiert sich als einziger Bankentest an DIN-Normen und liefert damit valide Ergebnisse. Das heißt: Objektiv betrachtet bietet unsere Sparkasse laut Test die beste Beratung in Rosenheim.“ Von sieben getesteten Instituten erzielte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling mit einer Gesamtnote von 2,1 den ersten Platz. In allen fünf Testkategorien schnitt sie im Vergleich am besten ab. Die Testergebnisse können auf www.geprüfte-bankenqualität.de im Detail betrachtet werden.

Vorzeitiger Beitritt zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und starkes Engagement für die Region

Ihr starkes Engagement für die Region durch ihre nachhaltige Geschäftsausrichtung unterstreicht die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling einmal mehr: Bereits jetzt ist sie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) beigetreten. „Ab 2018 ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen ab 500 Mitarbeitern Pflicht“, erklärte Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler. Bereits zum Geschäftsjahr 2012 veröffentlichte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht mit einer Neuauflage zum Geschäftsjahr 2014. „Durch die transparente Offenlegung unseres nachhaltigen Engagements in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt übernehmen wir in der Branche vor

Ort seit Jahren eine Vorreiterrolle. So konnten wir die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex schon jetzt erfüllen“, so Maierthaler. Die Entsprechenserklärung der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ist unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de einsehbar.

Ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigen gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ist ihre „**Bürgerdividende**“. Auch in 2016 sagte sie 3,2 Millionen Euro für Spenden, Sponsoring sowie Stiftungsförderung zu. 2,8 Millionen Euro davon wurden 2016 bereits ausgezahlt. Rund 1,4 Millionen Euro flossen in das Grundstockvermögen der Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und den Landkreis Rosenheim oder als Spende in die Förderung ihrer Projekte. Insgesamt 750 Einzelmaßnahmen wurden über die „Bürgerdividende“ der Sparkasse 2016 gefördert. „Zahlreiche Mitarbeiter setzen sich sehr engagiert für die transparente und professionelle Verwendung unserer Bürgerdividende ein. Von der großen Summe von über drei Millionen Euro im Jahr profitieren alle Menschen in der Region“, betonte Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler.

Für alle diejenigen, die selbst Stifter werden wollen, gründete die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling 2016 eine dritte Stiftung: Unter dem Dach des „**Stifterkreis Zukunft**“ können bereits ab einer Einlage von 25.000 Euro persönlich verankerte Stiftungen unter eigenem Namen errichtet werden. Als Trägerin übernimmt die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling das professionelle Stiftungsmanagement und stellt den Stiftern ihr gesamtes Know-how kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen dazu unter www.stifterkreis-zukunft.de.

Was die Sparkasse bewegt

Zusatzinformationen der Sparkasse zum Marktumfeld

Die **Nebenwirkungen der Staatsschuldenkrise und der expansiven Geldpolitik** bleiben weiterhin die dominierenden Faktoren an den Finanzmärkten. Während die USA bereits 2014 die Geldflut abgestellt haben, bleiben durch die weiterhin gewaltige Geldschwemme der EZB die gewünschten Wirkungen auf die Realwirtschaft bisher aus, so Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler. Die Folge: Ein kaum genutzter Zeitgewinn für die Politik, verbunden mit Minuszinsen und Übertreibungen in verschiedenen Märkten. „Der derzeitige Zustand kann kein Dauerzustand sein. Je länger er noch andauert, desto schwieriger wird der Ausstieg“, mahnte Maierthaler. Spürbar werden die Nebenwirkungen der Geldpolitik in der Zukunft werden, wie der Sparkassen-Vorstand anhand von verschiedenen Beispielrechnungen aufzeigte. So sind Überschüsse und Konsolidierungen der **Staatshaushalte** nur das Ergebnis niedriger Zinsen für die Staatsschulden. Würde der Zins nur um ein Prozent steigen, müsse etwa Deutschland zusätzlich 21 Milliarden Euro für den Schuldendienst aufbringen – im Vergleich zum Haushaltsüberschuss von 6,2 Milliarden Euro in 2016. „Normalisiert sich der Zins, drohen Schuldenberge wieder zu wachsen, weil sich an den Grundstrukturen der Staatsausgaben nichts geändert hat“, zeigte Maierthaler auf. **Anleger** seien hingegen schon jetzt die „Verlierer“ der Niedrigzinspolitik. Positive Nettoerrenditen können im Moment nur mit einer erhöhten Risikobereitschaft erzielt werden. Gerade deshalb sei es wichtig, eine kompetente Beratung in Anspruch zu nehmen und „auf keinen Fall nichts zu tun“. „Der fehlende Zinseszinsseffekt reißt Vermögens- und Versorgungslücken auf.“ Legt man 10.000 Euro bei einem Zins von drei Prozent an, so vermehrt sich das Geld in 20 Jahren durch den Zinseszinsseffekt um über 8.000 Euro. Bei einem Prozent bekommt man in 20 Jahren nur rund 2.200 Euro an Zinsen. „Das Beispiel zeigt ganz deutlich, wie wichtig es ist, gerade bei niedrigen Zinsen gezielt und strukturiert Geld anzulegen“, so Maierthaler. Anleger dürften jetzt „auf keinen Fall nichts tun“.

Im Gegensatz dazu seien **Käufer und Investoren** die „Gewinner“ im Niedrigzinsumfeld. Doch auch die niedrigen Zinsen für Kredite seien mit Vorsicht zu genießen, warnte Maierthaler: „Wir empfehlen unseren Kunden dringend, die niedrigen Zinsen für höhere Tilgungen zu nutzen. So vermeiden Sie überlange Laufzeiten und können schneller wieder Vermögen aufbauen.“ Das Zinsänderungsrisiko schlage bei einer höheren Restschuld entsprechend durch, erklärte er. „Davor schützen wir unsere Kunden. Sie sollen sich ihren Kredit bis zum Ende gut leisten können.“ Für die **Kreditinstitute** wäre ein Zinsanstieg wünschenswert: Anlageverhalten und Vermögenswerte würden sich langfristig stabilisieren und der marktwirtschaftliche Mechanismus von Angebot und Nachfrage würde auch für Anlagen und Kredite wieder greifen. Im Moment, so Maierthaler, müsste die Sparkasse rein kalkulatorisch aufgrund der sinkenden Zinsspanne Minuszinsen bzw. Verwarentgelte für Einlagen verlangen. „Aber das werden wir für unsere Kunden so lange es nur geht vermeiden.“

Nach wie vor belasten verschärfte **Regulierungen** zusätzlich insbesondere mittelständisch tätige Kreditinstitute. „Vieles davon ist für große, systemrelevante Banken sinnvoll – aber nicht für eine Sparkasse oder Genossenschaftsbank mit einem überschaubaren und wenig spekulativen Geschäftsmodell“, so Maierthaler. Selbst Bundesbank und BaFin würden daher eine „Small & Simple Banking Box“ signalisieren. „Eine Zweigleisigkeit wie in den USA würde für Verhältnismäßigkeit sorgen und die Mittelstandsfinanzierung nicht durch überzogene Kapitalanforderungen und Formalismus belasten.“ Als weitere **politische Einflussfaktoren** auf die internationalen Finanzmärkte nannte Maierthaler die undurchsichtige Lage in den USA, den Brexit, den gefährlichen und wachsenden Protektionismus vieler Staaten sowie die anhaltenden Probleme in Südeuropa.

Ein weiteres Thema, das für die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling auch künftig interessant bleiben wird, ist die **Digitalisierung**. „Wir bleiben mit unseren Geschäftsstellen und unseren Mitarbeitern in der Fläche“, betonte Alfons Maierthaler. „Wir konzentrieren uns auf die Region Rosenheim. Hier sind wir mit unserem Geschäftsstellennetz gut strukturiert und

leistungsfähig aufgestellt. Mit dem zusätzlich fortschreitenden Ausbau unserer digitalen Angebote machen wir unseren Kunden vieles einfacher.“ Kompetente, persönliche Beratung, Service in der Geschäftsstelle mit allen Medien, digitale Angebote wie Apps, die Internetseite, das Online-Banking und Social Media verschmelzen miteinander. „Mit der persönlichen Präsenz und Kompetenz unserer Mitarbeiter in Verbindung mit den digitalen Möglichkeiten erfahren unsere Kunden eine ganz neue Qualität, Sicherheit und Komfort im Service und der Beratung“, so Maierthaler. Die Sparkassen-Kunden profitieren von zahlreichen **neuen digitalen Angeboten**: Im Dezember ging die neue optimierte Internetseite spk-ro-aib.de online, die in ihrem Service-Center über 70 Formulare bereithält und über eine halbe Million Besucher im Monat verzeichnet. Mit dem leistungsstarken integrierten Online-Banking ist sie der digitale Dreh- und Angelpunkt der Sparkasse. Auch die beliebte Sparkassen-App bietet ihren Nutzern mit Kwitt zum supereinfachen Überweisen von Kleinbeträgen sowie der Fotoüberweisung neue kostenlose Funktionen. Speziell für gewerbliche Kunden im internationalen Geschäft wurde die App „Sparkasse weltweit“ entwickelt. Der direkte Online-Bezahldienst „paydirekt“ bietet größtmögliche Sicherheit beim Online-Einkauf. Inzwischen bieten über die Hälfte der 50 größten Online-Händler paydirekt an. Mit „HomeFox“ startete die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling erst kürzlich eine moderne App und Internetanwendung für Wohnimmobilienbesitzer. „Eine echte Rosenheimer Kooperation“, freute sich Maierthaler über die Zusammenarbeit mit einem hiesigen Startup-Unternehmen. Darüber hinaus baut die Sparkasse auch die digitale Vernetzung in der Beratung weiter aus – mit neuen Systemen, die Kunden und Beratern eine gemeinsame digitale Plattform bieten.

Für das Jahr 2017 kündigte die Sparkasse ihre neuen Kreditkarten mit NFC-Technologie an. „Kontaktlos Bezahlen wird zum Standard im Zahlungsverkehr werden. Ab Juli erhalten unsere Kunden unsere aufgerüsteten Kreditkarten“, so Maierthaler. Wer will, kann künftig auch mit dem Smartphone statt mit der Karte zahlen. Eine große digitale Überraschung hält die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling auch speziell für junge Leute bereit: „yomo“, ein mobiles Girokonto mit Karte, das über die yomo-App geführt wird. Der Start ist noch für 2017 geplant.

Gesamt: ca. 17.300 Zeichen

Grafiken:

- *Entwicklung Bilanzsumme*
- *Entwicklung Bestand Einlagen*
- *Entwicklung Bestand Kredite*
- *Verteilung Kreditbestand*
- *Bürgerdividende 2016 Verteilung*
- *Signet „Deutscher Nachhaltigkeitskodex“*
- *Siegel „Beste Bank 2016 in Rosenheim“*
- *weitere: gerne auf Anfrage.*

Kontakt

Linda Achatz
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Telefon 08031 182-91711
Fax 08031 182-91750
linda.achatz@spk-ro-aib.de